

## NIEDERSCHRIFT

---

über die **Verbandsversammlung am 26.04.2018**  
im Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen

### Tagesordnung:

1. Bekanntgaben
2. Niederschrift der letzten **Verbandsversammlung vom 23.03.2017**
3. **Strukturgutachten als Grundlage für die Regionalplan-Gesamtfortschreibung**  
- Vorstellung der Ergebnisse durch die Gutachter -
4. Sonstiges

**Anwesend:** Verbandsvorsitzender Herr Landrat Josef Niedermaier  
Mitglieder der Verbandsversammlung lt. Anwesenheitsliste

**Entschuldigt:**

Herr Bürgermeister Michael Asam, Peiting  
Herr Bürgermeister Michael Bernwieser, Seeshaupt  
Herr Bürgermeister Helmut Dinter, Wessobrunn  
Herr Bürgermeister Thomas Dorsch, Hohenpeißenberg  
Herr Bürgermeister Martin Höck, Raisting  
Herr Bürgermeister Thomas Holz, Kochel a. See  
Herr Bürgermeister Adolf Hornsteiner, Mittenwald  
Frau Bürgermeisterin Dr. Sigrid Meierhofer, Garmisch-Partenkirchen  
Herr Bürgermeister Karl-Heinz Reichert, Bad Kohlgrub  
Herr Bürgermeister Werner Weindl, Lenggries  
Herr Bürgermeister Xaver Wörle, Steingaden

**Außerdem nahmen an der Sitzung teil:**

**Regierung von Oberbayern:** Herr Thomas Bläser,  
in Vertretung der Regionsbeauftragten

**Bayerisches Staatsministerium  
der Finanzen,  
für Landesentwicklung u. Heimat:** Frau Muna Kopfmüller

**Schlothauer & Wauer GmbH:** Herr Ulrich Glöckl

**MVV Consulting:** Herr Dr. Markus Haller

**Planungsverband:** Frau Sabine Holzinger, Geschäftsführerin  
Frau Karin Steiner, Geschäftsstelle

**Vorsitz:** Verbandsvorsitzender  
Herr Landrat Josef Niedermaier

**Protokoll:** Frau Karin Steiner, Frau Sabine Holzinger

**Beginn der Sitzung:** 9.40 Uhr

**Ende der Sitzung:** 11.45 Uhr

**Anlage:** Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass sämtliche Verbandsräte ordnungsgemäß geladen worden sind. Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, da mehr als die Hälfte der Stimmen aller Mitglieder durch stimmberechtigte Verbandsräte vertreten ist.

#### **TOP 1: Bekanntgaben**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass Herr Georg von Preysing mit Ausscheiden des Amtes als Erster Bürgermeister von Gmund weiterhin als Kreisrat des Landkreises Miesbach in den Planungsausschuss des Planungsverbandes entsandt wird. Er wird auch weiterhin zweiter Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden sein.

#### **TOP 2: Niederschrift der letzten Verbandsversammlung vom 23.03.2017**

Der Vorsitzende fragt nach, ob es Einwände gegen die Niederschrift der Verbandsversammlung vom 23.03.2017 gebe.

#### **Beschluss:**

Mit der Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung vom 23.03.2017 besteht Einverständnis.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

#### **TOP 3: Strukturgutachten als Grundlage für die Regionalplan- Gesamtfortschreibung - Vorstellung der Ergebnisse durch die Gutachter -**

Der Vorsitzende berichtet, dass vor gut einem Jahr die Gutachter mit der Bearbeitung des Strukturgutachtens begonnen hätten. Im April / Mai 2017 wurden alle Städte und Gemeinden mittels eines Fragebogens zu verkehrsrelevanten Struktur- und Prognosedaten befragt. Der Vorsitzende bedankt sich bei den Städten, Märkten und Gemeinden für das Ausfüllen des Fragebogens. Der Vorsitzende berichtet weiter, dass darüber hinaus sog. Stakeholder Gespräche geführt worden seien. Hierbei holten die Gutachter Daten und Infos bei verschiedenen Behörden, Verbänden und Vereinigungen, wie z.B. Autobahndirektion Südbayern, IHK, Handwerkskammern, die

Vereinigungen, wie z.B. Autobahndirektion Südbayern, IHK, Handwerkskammern, die vier Landratsämter, Tourismusverbände, Bayerische Eisenbahngesellschaft, Pro Bahn usw., ein. Das Strukturgutachten wurde von der Lenkungsgruppe begleitet. Es wurden drei Zwischenberichte vorgestellt, in diesen wurden die Mitglieder der Lenkungsgruppe über den aktuellen Fortschritt des Gutachtens informiert. Zu diesen drei Treffen zum Zwischenbericht fanden noch weitere Termine zur Abstimmung statt. Der Vorsitzende dankt auch den Mitgliedern der Lenkungsgruppe für die Zeit und die wertvollen Diskussionen und Abstimmungen.

Der Vorsitzende informiert weiter, dass am 22. Januar 2018 der Oberland Kongress mit Herrn Ministerpräsident Dr. Markus Söder im Kurhaus in Bad Tölz stattfand. Hier stellte Dr. Haller bei der Präsentation erste Ergebnisse des Strukturgutachtens vor. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion wurden Lösungsansätze gesucht, wie mit dem Wachstumsdruck der Metropolregion München auf das Oberland umzugehen sei. Die dort aufgebrachte Idee einer Busverbindung entlang der B 472 Miesbach – Bad Tölz – Weilheim einer landkreisübergreifenden Alpenbuslinie wurde von Herrn Ministerpräsident Dr. Markus Söder bereits in seine Regierungserklärung aufgenommen. Der Vorsitzende bedankt sich beim Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, heute stellvertretend an Frau Kopfmüller für die finanzielle Unterstützung und die fachliche Begleitung.

Der Vorsitzende führt aus, dass das Strukturgutachten als Grundlage zur Regionalplanfortschreibung Defizite aufzeigen soll. Das Strukturgutachten soll als wissenschaftliche unabhängige Beschreibung den Ist-Zustand aufzeigen. Es wurde vom Gutachten gefordert, dass Maßnahmen empfohlen werden. Das Gutachten soll auch Handlungsfelder aufzeigen, die sicherlich einer Diskussion bedürfen und schlussendlich in einen Entwurf der Regionalplanfortschreibung münden sollen. Der Vorsitzende betont, dass es sich bei dem Guthaben nicht um die Regionalplanfortschreibung handelt, sondern aus diesem wissenschaftlichen Gutachten solle der Entwurf der Fortschreibung erarbeitet werden.

Der Vorsitzende bittet nun Herrn Glöckl und Herrn Dr. Haller um die Präsentation.

*- Präsentation -*

*Hinweis: Diese Präsentation ist auf der Homepage des Planungsverbandes eingestellt.*

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Referenten.

Der Vorsitzende gibt einen Ausblick, dass in allen vier Kreistagen, soweit dies vom jeweiligen Landkreis gewünscht sei, die Gutachter die Ergebnisse des

Strukturgutachtens präsentieren würden. Weiter informiert er, dass die Verbandsräte Anmerkungen zu den Ausgangsgrundlagen des Strukturgutachtens bis zum 14. Mai 2018 an die Geschäftsstelle per E-Mail ([Region17@lra-toelz.de](mailto:Region17@lra-toelz.de)) einreichen können. Die Lenkungsgruppe wird sich dann mit den Anmerkungen auseinandersetzen und entscheiden, ob eine Überarbeitung notwendig sei. Der Vorsitzende informiert weiter, dass die nächste Sitzung des Planungsausschusses am 25. Juli 2018 im Klosterhotel in Ettal stattfinde. Es sei geplant, dass hier Eckpunkte zur Regionalplanfortschreibung erarbeitet werden sollen. Mit diesen Eckpunkten würden dann ein Entwurf zur Fortschreibung erstellt werden, dann würden die Beteiligungsverfahren folgen.

Der Vorsitzende fragt bei den Verbandsräten nach Wortmeldungen.

Herr Verbandsrat Peter Erhard (Böbing) möchte darauf hinweisen, dass bei den Maßnahmenfeldern (Stärkung der Siedlungsentwicklung an den Schienenverkehrswegen und Achsen mit gutem ÖPNV) auf Seite 51 der Präsentation nicht in die Planungshoheit der Gemeinden eingegriffen werde dürfe. Weiter möchte er darauf hinweisen, dass auch in ländlichen Gebieten Gewerbebetriebe notwendig seien und zur Verkehrsreduzierung beitragen würden. Herr Verbandsrat Peter Erhard sieht das im Gutachten etwas einseitig dargestellt und plädiert dafür, dass sich auch ländliche Gemeinden, welche nicht an Entwicklungsachsen liegen und ohne Bahnanschluss seien, weiterhin Gewerbe ansiedeln sowie Entwicklungsmöglichkeiten haben dürfen.

Der Vorsitzende stimmt zu und weist darauf hin, dass es in der Regionalplanung Planungskorridore mit Auswirkungen auf die Gemeinden geben werde, dass dies aber die gemeindliche Planungshoheit nicht tangieren werde.

Herr Verbandsrat Wolfgang Rzehak (LKR Miesbach) bittet insbesondere mit Blick auf die Maßnahme der Konzentration der Siedlungsentwicklung auf Hauptorte um Akzeptanz vorgeschlagener Maßnahmen und Leitbilder des Gutachtens.

Herr Verbandsrat Martin Wohlketzter (Farchant) bemängelt die fehlende Busverbindung vom südlichen Landkreis Garmisch-Partenkirchen nach Penzberg zur Firma Roche auf Seite 40 der Präsentation. Er fragt nach, ob es Überlegungen gäbe wie einer der größten Arbeitgeber der Region, wie auch das Unfallkrankenhaus in Murnau besser angebunden werden könne. Weiter begrüßt er den Vorschlag der Reaktivierung der Bahnhalte (S. 45 der Präsentation); z.B. die Haltestelle „Kainzenbad“ in Garmisch-Partenkirchen, welche wertvoll für das Klinikum Garmisch-Partenkirchen und für die touristischen Angebote seien.

Der Vorsitzende berichtet, dass mit der Firma Roche bereits Gespräche mit den einzelnen Landkreisen darüber stattfinden würden, wie die Busverbindungen verbessert werden können.

Herr Dr. Markus Haller hebt die Bedeutung eines leistungsstarken Öffentlichen Personennahverkehrs hervor, insbesondere betont er den hohen Stellenwert der Kombination eines leistungsstarken Schienenpersonennahverkehrs mit anderen Verkehrsmitteln und -trägern des Öffentlichen Personennahverkehrs und des nicht-motorisierten Individualverkehrs und verweist auf die Notwendigkeit entsprechend guter Umsteigemöglichkeiten. Weiter weist er darauf hin, dass das Strukturgutachten nicht diese Detailschärfe habe, um die Verbindungen der einzelnen Gemeinden aufzuzeigen.

Frau Verbandsrätin Elke Zehetner (Penzberg) weist darauf hin, dass die Erreichbarkeit der Firma Roche alle vier Landkreise betreffe. Sie informiert, dass die Stadt Penzberg einen Stadtbus anbiete, mit einem Defizit von jährlich 400.000 €. In Zukunft werde es auch ein Jobticket geben, in Zusammenarbeit der Stadt Penzberg mit der Firma Roche. Dies sei wichtig, da hier über 400 Auszubildende tätig sind. Der Individualverkehr könne mit zwei Parkhäusern auf dem Firmengelände abgedeckt werden. Die Verbandsrätin informiert weiter, dass es zudem noch einen Werks-Bus für die Verbindung München – Penzberg gäbe. Jedoch käme der Verkehr zu den Stoßzeiten morgens und abends an den Ausfallstraßen der Stadt Penzberg zum Erliegen.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Firma Roche und der Verkehr intensiv betrachtet werden müsse; dieses Problem hätte man bereits erkannt.

Herr Verbandsrat Georg Leis (Eberfing) möchte bezüglich der Siedlungsentwicklung nachfragen, ob deren Konzentration nur in den Schwerpunkträumen stattfinden dürfe oder ob die Entwicklung sich eher auf die Hauptorte konzentrieren solle. Er möchte sicherstellen, dass auch weiterhin kleine Gemeinden Entwicklungsmöglichkeiten haben werden.

Der Vorsitzende antwortet, dass diese Problematik einer Diskussion bedürfe, wo sich Entwicklungen konzentrieren sollen. Aber man werde keiner Gemeinde ihre Entwicklungsmöglichkeit absprechen.

Herr Verbandsrat Rolf Beuting (Murnau a. Staffelsee) befürwortet die Aufnahme der Taktverdichtung der Werdenfels-Strecke in das Gutachten und plädiert dafür grundsätzlich keine Parallelverkehre zu Bahnstrecken aufzubauen. Er schlägt dennoch vor den Studenttakt mit einem Expressbus von Weilheim – Murnau – Garmisch-Partenkirchen zur halben Stunde zu ergänzen.

Der Vorsitzende unterstreicht die Wichtigkeit des Gutachtens bei zukünftigen politischen Forderungen in Bezug auf den Verkehr in der Region. Deshalb müssten solche Forderungen auch im Gutachten enthalten sein.

Herr Verbandsrat Hubert Oberhauser (Egling) bemängelt die Nichtaufnahme der Pendlerströme in Richtung München.

Herr Dr. Haller antwortet, dass die Pendlerströme Richtung München im Gutachten enthalten seien, jedoch bei der Präsentation nicht.

Herr Verbandsrat Klaus Heilinglechner (Wolfratshausen) spricht den Ausbau der S7 an, dies solle bei der Abstimmung mit der Region 14 (München) auch angesprochen werden.

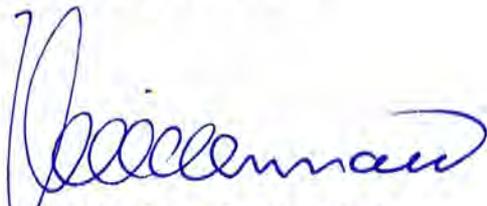
Der Vorsitzende sagt zu, dass die Pendlerströme Richtung München in die Präsentation noch aufgenommen würden. Diese Präsentation könne auch auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes eingesehen werden. Weiter sagt er zu, den Ausbau der S7 im Rahmen der Vorstellung des Strukturgutachtens beim Planungsverband Region München anzusprechen.

#### **TOP 4: Sonstiges**

Herr Verbandsrat Josef Steigenberger (Bernried am Starnberger See) äußert sich zum Thema Volksbegehren „Betonflut eindämmen: Damit Bayern Heimat bleibt!“ und hebt die positiven Auswirkungen des Strukturgutachtens hervor, in Bezug auf die Siedlungsentwicklung. Er befürchte, durch diese vom Volksbegehren geforderte Steuerung von Flächenzuteilungen, nur eine Preiserhöhung der Bodenpreise zu erreichen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 11.45 Uhr.

Bad Tölz, 29.05.2018



Josef Niedermaier, Landrat  
Verbandsvorsitzender

*Holzinger*

Sabine Holzinger  
Geschäftsführerin

*Steiner*

Karin Steiner  
Schriftführerin